

AUF DEN SPUREN DER LÖSCHWASSERKANÄLE

Am Grabser Mühlbach kann man am Schweizer Mühltentag einiges erleben

In Grabs lohnt allein schon der Mühlbach zu einem Besuch. Am Schweizer Mühltentag vom 15. Mai wird aber auch ein Geheimnis gelüftet: dasjenige der Löschwasserkänäle. Zudem ist in den vergangenen zwei Jahren am Mühlbach einiges wieder hergestellt worden.

nr. – Alle zwei Jahre beteiligt sich der Verein Grabser Mühlbach am Schweizer Mühltentag. Am Samstag nach Auffahrt, am 15. Mai ist es wieder soweit. Seit dem letzten Mühltentag in Grabs ist am Mühlbach einiges passiert. Die Baugruppe hat nicht nur neue Wege und Stege erstellt, und so die Zugänglichkeit zu einzelnen Objekten verbessert. Auch in einzelnen Objekten hat sich einiges getan.

So ist zum Beispiel im Gehlerhaus (Objekt 14) der riesige Schleifstein wieder in Gang gebracht worden. In der oberen Säge (6) ist seit gut einem Jahr die Stromproduktion in Betrieb. Zudem wurden und werden einzelne Objekten durch kleine Renovationsarbeiten noch besucherfreundlicher.

Neuer Flyer

Und rechtzeitig ist auch der Faltplyer auf den neusten Stand gebracht worden, so dass man sich als Besucher auch selbstständig „auf die Socken“ zum Rundgang am Mühlbach machen kann, der schon seit mehr als drei Jahrhunderte eine wichtige Lebensader im Dorf ist. Der Rundgang am 1.7 Kilometer langen Mühlbach ist ungefähr 4 Kilometer lang. Dieser Mühlbach ist ein so genannter Gewerbekanal. Dessen Wasser wurde und wird als Antriebskraft für Sägereien, Mühlen, Schmieden und andere Gewerbebetriebe verwendet, zum Beispiel auch für die moderne Stromproduktion.

Lebensrettende Kanäle

Aus dem Mühlbach wurden auch zwei Feuerschutzkanäle abgeleitet. In welcher Zeitspanne diese benutzt wurden, konnte noch nicht restlos eruiert werden. Einer führte von unterhalb der ehemaligen Mühle zur Glocke in Richtung Stauden, und ein zweiter ab der Mosterei Vetsch zur Chilbi-Brugg. Ein dritter Kanal wurde bei der Erlenbrücke vom Grabserbach gespiesen und führte Richtung Holand-Stüdtli. Sie alle waren für das Dorf so etwas wie „lebensrettende Kanäle“.

Der Mühlbach selber war für die Feuerwehr auch wichtig, weil dort immer mitten durchs Dorf ein kräftiger Wasserstrom floss. Vor dem Ausbau des Hydrantennetzes waren diese Kanäle die einzig wirklich wirksamen Feuerbekämpfungshilfen, welche den handbetriebenen Reisespritzen und später den Motorspritzen genügend Wasser lieferten. Leider sind diese Kanäle mindestens streckenweise bei Strassenkorrekturen zerstört worden.

Mit den Fallen und dem Wasser von Mühlbach und Grabserbach wurde jeweils ein wirksamer Stau erzielt, aus dem mit einer Motorspritze (früher Reisespritze) Löschwasser bezogen wurde. Eine solche Reisespritze wird am Mühltentag ebenfalls zu sehen sein.

Mit dem 1908 gebauten Reservoir Löchli konnte dann aber ein Leitungsnetz gespiesen



Relikt aus vergangenen Tagen: Mit Wassersperre und Schieber bei der Erlenbrücke konnte Löschwasser ins Holand abgeleitet werden.

werden, welches das Dorf von der Kirchbünt bis zum Feld mit einem leistungsfähigen Hydrantennetz versorgte. Die Länge betrug 8.2 Kilometer und umfasste 70 Hydranten. Der Bestand der Feuerwehr konnte mit einem Schlag von 900 auf 553 Mann reduziert werden.

Verein setzt sich für Erhaltung ein

Viele Betriebe, welche früher das Wasser des Mühlbachs nutzten, existieren nicht mehr oder sind elektrifiziert worden. Noch existieren aber einige sehenswerte Zeugen dieser früh-industriellen Zeit. Der Verein Grabser Mühlbach setzt sich für die Erhaltung dieses Kulturguts ein. Mehr Informationen unter www.grabsermuehlbach.ch.

Monumente im Gehlerhaus: Schleifstein mit zwei Meter Durchmesser und Konrad Eichenberger mit dem speziellen Schraubenschlüssel dazu.



PROGRAMM IN GRABS

Am Samstag, 15. Mai, findet der Schweizer Mühltentag statt. Am Grabser Mühlbach gibt es folgendes Angebot:

- Ein Infostand befindet sich vor dem Volg. Die Anlagen und die Festwirtschaft (bei der Mosterei Vetsch) sind von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
- Von 10 bis 11.15 Uhr und von 13 bis 14.15 Uhr viertelstündlich Führungen ab Festwirtschaft bei Mosterei Vetsch AG (Dauer zirka 2 Std.).
- Alte Wasserspritzen in Betrieb und Informationen zu den Löschwasserkänälen.
- „Kafi Kraftwerk“ bei der ehemaligen Tuchfabrik.
- Auswärtige benutzen bitte die Parkplätze auf dem Marktplatz (signalisiert).